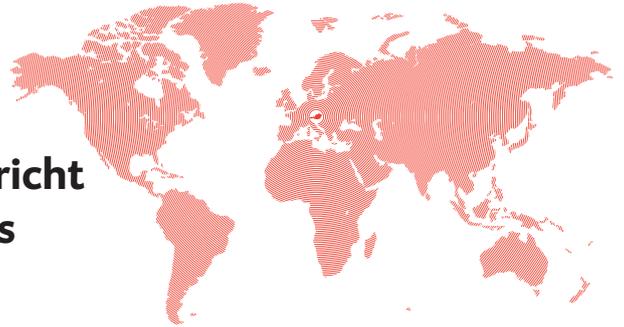


Oberbank

Wirtschafts- und Bankenbericht

Global Financial Institutions



Kuba

Interview mit Handelsdelegiertem

Exportgeschäfte als Herausforderung

Kuba gilt als „**großes Sorgenkind**“, da sich das Land keinen Zentimeter von der mittlerweile über 60-jährigen Politik bewegt. Trotz eines neu gewählten Präsidenten befindet sich das Militär im Hintergrund und Raúl Castro ist nach wie vor der starke Mann im Land. Wirtschaftlich betrachtet wird die Zange immer enger, denn Boykottmaßnahmen und Beschränkungen im Tourismus haben massive Auswirkungen auf die Wirtschaftslage.

Die Coronakrise verschärfte die Situation zunehmend, da das Land seine Grenzen komplett geschlossen hat. Insgesamt betrachtet hat Kuba die Pandemie vergleichsweise gut unter Kontrolle. Die zuvor angesprochenen Faktoren tragen jedoch dazu bei, dass Kuba in eine Lebensmittelkrise steuert.

Hinzu kommt die **Devisenknappheit**, welche den Kauf von Lebensmitteln erschwert. Kuba gerät zunehmend in die **Schuldenfalle**, da alleine für die Importe 10 Mrd. USD benötigt werden.

Interessant ist jener Aspekt, dass in Kuba die **zentrale Devisenverwaltungsstelle** alle Zahlungsströme genauestens unter Kontrolle hat bzw.

über die Zuteilung der Devisen entscheidet. Somit ist nicht sichergestellt, dass Akkreditive, trotz Absicherung, zum vereinbarten Zeitpunkt bezahlt werden. Die Devisen werden durch die zentralistisch verwaltete Stelle primär für dringliche Waren, wie zum Beispiel für Lebensmittel, herangezogen. Die Herausforderungen der Devisenknappheit machen sich auch im Zahlungsver-

Zahlungsströme unter Kontrolle der zentralen Devisenverwaltungsstelle

kehr bemerkbar. Aufgrund dessen werden allfällige Akkreditive privater GläubigerInnen seit 2016 oftmals nicht bezahlt bzw. deren Zahlungen lange verschoben.

Daher sind auch abgesicherte Lieferungen ein **Hochrisikogeschäft**. Zudem fällt aufgrund der Nichteinhaltung der vereinbarten Altschuldenregelung die Absicherung durch die OeKB weg.

Der bereits im Jahre 2011 eingeleitete **Umstrukturierungsprozess** der ku-

banischen Wirtschaft namens „**lineamientos**“ kommt nur sehr stockend voran. Allgemein ist zu erwähnen, dass InvestorInnen mit großer Unsicherheit rechnen müssen. Auslandsinvestitionen in die eigens geschaffene Sonderwirtschaftszone „Mariel“ machen wenig bis kaum Sinn, da vor Ort keine Kaufkraft vorhanden ist. Nun stellt sich die Frage, wie es zu einer Besserung der Situation kommen könnte.

Grundsätzlich ist die Kuba-Politik in den USA sehr umstritten. Mit einem demokratischen Präsidenten nach den Präsidentschaftswahlen 2020 könnte die Öffnungspolitik vonseiten der Vereinigten Staaten wieder aufgenommen werden. Eine Aufhebung des Embargos wäre zudem eine wünschenswerte Möglichkeit für Kuba. Jedoch gab es dafür bis dato noch nie eine Mehrheit im US-Kongress.

Alles in allem kann die aktuelle Lage in Kuba als nicht sehr zufriedenstellend bewertet werden. Exportgeschäfte mit Kuba stellen somit eine **besondere Herausforderung** dar und auch kurz- bzw. mittelfristig wird es zu keinen großen Veränderungen kommen.

Politisches

Keine politische Änderung in Sicht – Militär und Castro weiterhin im Hintergrund

Bei der letzten Wahl im März 2018 haben die Mitglieder der Nationalversammlung Miguel Díaz-Canel zum Nachfolger Raúl Castros an die Staatsspitze gewählt. Damit wurde im Inselstaat ein Generationenwechsel eingeleitet. Allerdings haben noch einige Wegbegleiter Fidel Castros wichtige Ämter inne, wie zum Beispiel Raúl Cas-

tro, der bis 2021 Generalsekretär der Partei ist und dem somit noch viel Macht obliegt.

In den letzten Jahren gab es bereits einige Reformen in der Verfassung, in welcher zum Beispiel das Amt des Ministerpräsidenten verankert wurde, und den Gouverneuren der einzelnen

Provinzen wurden mehr Befugnisse eingeräumt. Des Weiteren sind nun Privateigentum und Auslandsinvestitionen in der Verfassung verankert. Diese politischen Vorkehrungen sind nur kleine Schritte in Richtung eines weniger zentralistischen Systems, denn eine Abkehr von der streng kontrollierten Wirtschaft ist noch nicht absehbar.

Wirtschaftslage

Wirtschaftswachstum weit hinter Erwartungen und Devisenknappheit als große Schwäche

Kuba ist eines der weltweit letzten verbliebenen Länder, welche durch ein stark sozialistisch und zentralistisch geprägtes Wirtschaftssystem gekennzeichnet sind.

Das wirtschaftliche Wachstum in Kuba lag im Jahr 2017 bei 1,8 % und im Jahr 2018 bei 1,2 %. Im vergangenen Jahr gab es mit rund **0,7 % ein leichtes Wachstum**. Nichtsdestotrotz ist das Wirtschaftswachstum deutlich entfernt von den großen Erwartungen der letzten Jahre. Kuba ist noch immer sehr stark von der **Krise des Partners Venezuela** und den tiefen Rohstoffpreisen betroffen, obwohl **China** das unsi-

chere Venezuela immer mehr als **wichtigsten Handelspartner** ablöst. Noch vor Ausbruch der Coronakrise lagen die Prognosen für die Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 laut Economist Intelligence Unit bei einem Minus von 0,7 %. Der **Tourismus** bleibt trotz Reisebeschränkungen für US-BürgerInnen der wichtigste **Devisenbringer** des Landes. Die wachsende Bedeutung des Tourismus zeigt gleichzeitig die **Schwäche Kubas**, denn das Land ist auf die Devisen des Fremdenverkehrs sowie auf die Auslandsüberweisungen von ExilkubanernInnen angewiesen.

Summary:

- Kuba als „Sorgenkind“
- Bevorstehende Lebensmittelkrise
- Leichtes BIP-Wachstum von rund 0,7 % im Jahr 2019
- China löst Venezuela als neuen wichtigsten Handelspartner ab
- Devisenknappheit weiterhin Schwäche Kubas
- Abgesicherte Lieferungen ein Hochrisikogeschäft

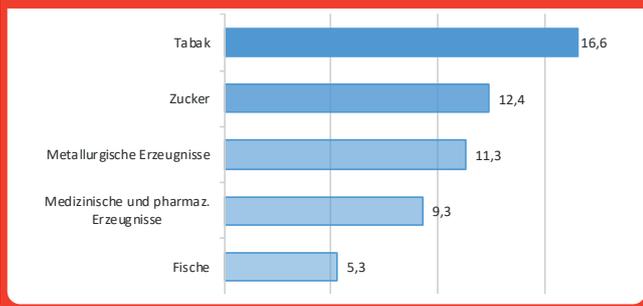
Wirtschaftskennzahlen	2016	2017	2018	2019
Nominales BIP in Mrd. USD	91,37	96,85	100,02	-
BIP/Kopf (Marktpreise) in USD	8.060	8.541	8.821	-
Bevölkerung in Mio.	11,34	11,34	11,34	11,33
Reales Wirtschaftswachstum in %	0,5	1,8	1,2	0,7
Inflationsrate (Durchschnitt) in %	4,5	5,5	6,9	5,4
Arbeitslosenrate in %	2,0	1,7	1,7	-
Wechselkurs – Landeswährung				
EUR/CUP	-	-	-	0,84 (2020)
Warenexporte des Landes in Mrd. USD	2,3	2,7	2,7	2,4
Warenimporte des Landes in Mrd. USD	10,2	10,2	11,5	10,7

Quelle: Wirtschaftsbericht Kuba, WKO, April 2019, Economist Intelligence Unit, Statista

Exporte/Importe

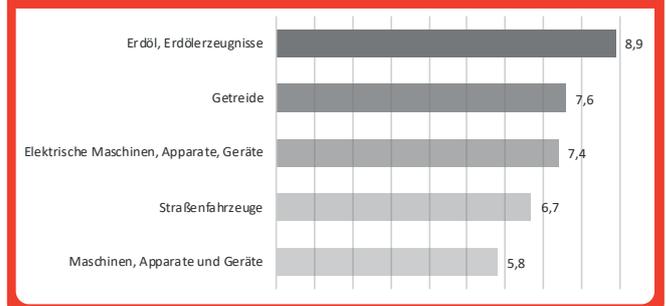
Kuba weist seit Jahren ein Handelsbilanzdefizit auf. Im Jahr 2019 lag die negative Handelsbilanz bei 7,4 Mrd. USD. Um die Zahlungs- und Leistungsbilanz im Gleichgewicht zu halten, werden seit 2016 die Importe sehr stark eingeschränkt, und durch die Devisenknappheit bleiben sie auf das Notwendigste beschränkt.

Top 5 Exportgüter



Quelle: Länderprofil WKO; 2020, in %

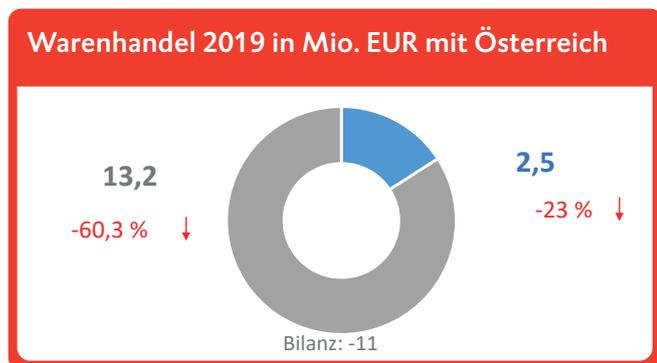
Top 5 Importgüter



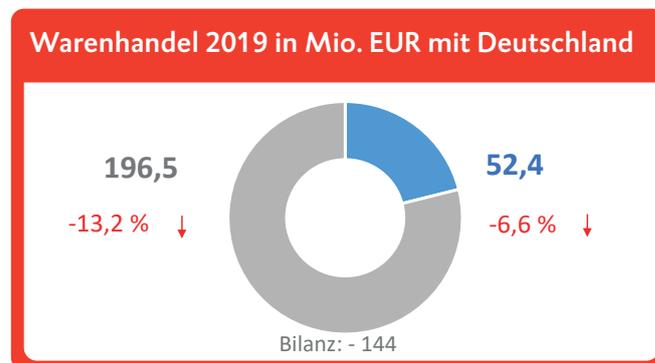
Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Hauptsächlich werden von österreichischen Unternehmen Standardlieferungen nach Kuba exportiert. Dazu zählen beispielsweise Maschinen (Bergbau, Bagger, Bahn), Rohmaterialien für Wasserleitungen etc. Bei den österreichischen Exporten konnte in den letzten Jahren durchaus eine Steigerung erzielt werden, allerdings können bereits eine oder mehrere große Maschinenlieferungen einen sehr gravierenden Ausschlag nach oben bewirken. Das Exportvolumen lag in den letzten Jahren zwischen 10 Mio. EUR und 30 Mio EUR.

Kubas Außenhandel



Quelle: WKO, vorläufige Ergebnisse aus Sicht Kubas; eigene Darstellung



Quelle: ITC, <https://www.trademap.org>, Exporte 2019 aus Sicht Kubas

Einschätzung des Geschäftsumfeldes

	Kuba
Ease of Doing Business 2020	-
Global Competitiveness Index 2019	-
Corruption Perceptions Index 2019	Rang 60 von 198
Rule of Law Index (World Justice Project)	-
Warenexportmarkt (aus AT)	Rang 114
Warenexportmarkt (aus DE)	Rang 102

Bei der Einschätzung des Geschäftsumfeldes wird Kuba im **Corruption Perceptions Index** auf dem 60. Rang von 198 gelistet. In den anderen Indizes wird das Land nicht angeführt. Auffällig ist zudem die äußerst geringe Bedeutung von Kuba als **Exportmarkt** für Österreich und Deutschland, denn hier belegt der Inselstaat nur die Ränge 114 und 102.

Aktuelle Platzierungen der Oberbank Regionen im Rule of Law Index:

Deutschland	9
Tschechien	43
Ungarn	91
Slowakei	64
Österreich	70

Rating Kuba

> Extremely speculative grade

Agentur	Rating	Ausblick	Datum
Moody's	Caa2	Stable	13.09.2019

*Caa2-Rating mit stabilem
Ausblick von Moody's*

Das kubanische **Caa2-Rating** von Moody's wurde erst Mitte September 2020 mit dem Ausblick „**stable**“ bewertet. Die Einstufung der Ratingagentur basiert auf mehreren Parametern,

wie zum Beispiel der moderaten Wirtschaftsleistung sowie einer sehr schwachen Erfolgsbilanz hinsichtlich rechtzeitiger und vollständiger Schuldentrückzahlung.

Banken

Modernisierungsmaßnahmen im veralteten Bankensystem

Kubas Bankensektor befindet sich weiterhin in **staatlicher Hand** und das Bankensystem auf der Insel ist ebenso schon sehr in die Jahre gekommen. Grundsätzlich genießt das **kubanische Bankensystem wenig Vertrauen** bei der Bevölkerung und ist auch nicht darauf ausgerichtet, in private Unternehmen zu investieren. Die Ban-

ken im Land haben wenig Erfahrung mit der Kreditvergabe an selbstständige UnternehmerInnen. Daher fördert seit 2016 das deutsche Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit die kubanische Zentralbank und unterstützt diese bei der Modernisierung des kubanischen Bankenwesens. Ferner hat die kubani-

sche Zentralbankministerin weitere Neuerungen im Bankensektor bekanntgegeben. Das staatliche Finanzsystem soll dabei über einen öffentlichen Schuldenmarkt und die Förderung von Transaktionen zwischen den Banken rekapitalisiert werden.

Größte Banken

Platz	Bank	Total Assets
1	Banco de Credito y Comercio, La Habana	29.191
2	Banco Popular de Ahorro, La Habana	22.452
3	Banco Internacional de Comercio SA, La Habana	7.229*/**
4	Banco Exterior de Cuba, La Habana	1.877*
5	Banco de Inversiones SA, La Habana	82**

Total Assets in Mio. USD per 31.12.2018, * konsolidiert,
** Total Assets in Mio. USD per 31.12.2019
Quelle: Bankers Almanac, Download am 31.08.2020

Oberbank Expertise

Grau schattierte Banken:

Mit diesen Relationship-Banken hat die Oberbank eine aktive Beziehung (SWIFT/RMA) und kann damit Dokumentengeschäfte für KundInnen darstellen. Zahlungsverkehrstransaktionen sind darüber hinaus über unsere Clearing-Bankpartner mit allen kubanischen Banken möglich.

Quellen:

Bankers Almanac: „Country Ranking Cuba“, <https://www.bankersalmanac.com> (Kubas größte Banken), Download am 31.08.2020

Cubaencuentro: „La CEPAL rectifica proyecciones para 2020“, aus Cubaencuentro, 28.04.2020, <https://www.cubaencuentro.com/cuba/articulos/la-cepal-rectifica-proyecciones-para-2020-337437>, Download am

Economist Intelligence Unit: „Cuba“, <https://country.eiu.com/cuba>, Download am 08.09.2020

FitchConnect: „Cuba“, https://app.fitchconnect.com/entity/AGNT_1474568, Download am 08.09.2020

ITC: „Trade Statistics“, <https://www.trademap.org>, Download am 01.09.2020

Knoblauch, Andreas: „Kubas Wirtschaft im Würgegriff“, aus DW, 13.08.2020, <https://www.dw.com/de/kubas-wirtschaft-im-w%C3%BCrgegriff/a-50004432>, Download am 01.09.2020

Kummetz, Pablo: „Kuba: Kredite für alle“, aus DW, 30.05.2017, <https://www.dw.com/de/kuba-kredite-f%C3%BCr-alle/a-38973938>, Download am 16.09.2020

Kunzmann, Marcel: „So reformiert Kuba seinen Finanzsektor“, aus: amerika21, 03.08.2020, <https://amerika21.de/2020/08/242180/kuba-reform-finanzsektor>, Download am 16.09.2020

Moody's: „Announcement of Periodic Review: Moody's announces completion of a periodic review of ratings of Cuba, Government of“ aus: Moody's, Download am 16.09.2020

Prange de Oliveira, Astrid: „Kuba. Die neue Revolution“, aus: Frankfurter Rundschau, <https://www.fr.de/panorama/neue-revolution-11030602.html>, Download am 16.09.2020

Statista: „Statistiken zu Kuba“, <https://de.statista.com/themen/2579/kuba/>, Download am 08.09.2020

Statista: „Kuba: Export von Gütern von 2009 bis 2019“, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/472794/umfrage/export-von-guetern-aus-kuba/>, Download am 08.09.2020

Statista: „Kuba: Import von Gütern von 2009 bis 2019“, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/472804/umfrage/import-von-guetern-nach-kuba/#:~:text=Die%20Statistik%20zeigt%20den%20Wert,US%2DDollar%20nach%20Kuba%20importiert.>, Download am 08.09.2020

Statistisches Bundesamt: „Außenhandel – zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel (vorläufige Ergebnisse) 2019“, file:///N:/Privat/Download/zusammenfassende-uebersichten-jahr-vorlaeufig-pdf-2070100.pdf, Download am 08.09.2020

Transparency International: „Corruption Perceptions Index 2019“, <https://www.transparency.org/en/cpi>, Download am 25.08.2020

United Nations: „Cuba National Economic Profile“, https://estadisticas.cepal.org/cepalstat/Perfil_Nacional_Economico.html?pais=CUB&idioma=english, Download am 25.08.2020

WKO, Abteilung für Statistik: „Länderprofil Kuba“, April 2020

WKO, AußenwirtschaftsCenter Mexiko: „Wirtschaftsbericht Kuba“, April 2019

WKO: „Die kubanische Wirtschaft“, <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-kubanische-wirtschaft.html>, Download am 31.08.2020

Disclaimer: Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Stand: 16.9.2020

Jetzt Newsletter abonnieren unter oberbank.at/newsletter

**Oberbank App
downloaden!**



Oberbank AG

Untere Donaulände 28, 4020 Linz – Österreich
oberbank.at

Rechtsform: Aktiengesellschaft, Sitz: Linz,

Firmenbuch-Nr.: FN 79063 w, Landesgericht Linz DVR: 0019020

GFI Erstellungsdatum: Oktober 2020

Oberbank. Nicht wie jede Bank.